

# Alles über Muggel

Mundungus Television

Herausgeber: Harry Potters Welt  
[www.meinhpw.de](http://www.meinhpw.de)

HPW-Autoren:

Emma  
Niny  
Mysty  
Felja Jones  
Magdalena Dale  
Jana-Sophia  
Rosalie Newman  
Emma Featherstone  
Sary  
Meli  
Melowyna Naseweis  
Patrick Lakewood

Bilder: Galerie aus Harry Potters Welt

Allg. Hinweis:

Dieses Buch wird fortlaufend ergänzt. Auch Du kannst mitschreiben! Wir danken allen, die bisher an diesem Buch mitgewirkt haben und freuen uns auf neue Einsendungen zu diesem Buch an: [bibliothek@meinhpw.de](mailto:bibliothek@meinhpw.de)

Nutzungshinweis:

Dieses Buch ist Eigentum der Bibliothek von Harry Potters Welt ([www.meinhpw.de](http://www.meinhpw.de)). Harry Potters Welt gestattet es, das Buch auch ohne Mitgliedschaft zu lesen und als Kopie in PDF herunterzuladen. Es ist nicht gestattet, Beiträge aus diesem Buch zu kopieren und für die eigene Homepage oder Webseiten Dritter zu verwenden.

Rechtlicher Hinweis:

Dieses Buch ist Eigentum der Bibliothek von Harry Potters Welt ([www.meinhpw.de](http://www.meinhpw.de)). Alle Texte und Bilder sind von unseren Mitgliedern selbst

erstellt und unterliegen einer regelmäßigen Kontrolle. Sollte dennoch ein Eintrag Urheberrechte verletzen, bitten wir um Mitteilung an [leitung@meinhpw.de](mailto:leitung@meinhpw.de). Bei begründetem Verdacht wird der Eintrag schnellstmöglich entfernt.

# Inhalt

Einführung

Kapitel 1: Das Telefon

Kapitel 2: Einen Brief schreiben und verschicken

Kapitel 3: Das Auto

Kapitel 4: Die Muggelschulen

Kapitel 5: Die U-Bahn

Kapitel 6: Der Bleistift

Kapitel 7: Der Staubsauger

Kapitel 8: Der Mixer

Kapitel 9: Das Bügeleisen

Kapitel 10: Öffentliche Verkehrsmittel

Kapitel 11: Das Wohnmobil

Kapitel 12: Fußball

Kapitel 13: Der Toaster

Kapitel 14: Die Gummiente

Kapitel 15: Religion

Kapitel 16: Kaninchen bei den Muggeln

Kapitel 17: Eishockey

Kapitel 18: Gesundheit und Medizin der Muggel

Kapitel 19: Verwaltung der Muggel

Kapitel 20: Reparatur & Wegwerf Gesellschaft

Kapitel 21: Echte Muggel Zauberer

Kapitel 22: Das Fahrrad

Kapitel 23: Das Flugzeug

Kapitel 24: Der Fernseher

# Einführung

von Emma aus Hufflepuff

Muggel sind Menschen, bzw. Wesen, die keine Zauberkräfte besitzen. Wesen, die keine Zauberer als Eltern haben. In der Sicht von Zauberern sind sie Abschaum, eine Schande für die Menschheit. In den Augen von anderen Zauberern, wie zum Beispiel Dumbledore, sind Muggel auch Menschen eben, und haben auch ein Recht zu leben. Doch man will nicht, dass die Muggel von den Zauberern erfahren, und nur die Muggel dürfen von der Zauberwelt und Hogwarts erfahren, die "Halbblutkinder" haben. Deshalb schützt man die gesamte Zauberwelt, zum Beispiel Hogwarts, Gleis 9 3/4, die Winkelgasse,... mit Schutzzaubern. Durch diese werden die Zauberern von den Muggeln geschützt, obwohl sie diesen eigentlich überlegen sind. Doch die Muggel würden die Zauberer ausnutzen, und für ihre Zwecke benutzen. Sie hätten sich zum Beispiel von ihnen Katastrophen wegzaubern lassen, oder mehr Geld zaubern lassen. Doch das würde auf Dauer nicht gehen, und es würde dann Krieg herrschen. Wenn doch ein Muggel von der Zauberwelt erfährt, dann wird er mit einem sogenannten Gedächtnis-Zauber belegt, der diese Erinnerung löscht.

## Kapitel 1: Das Telefon

von Niny aus Hufflepuff

### **Einführung:**

Hier wird nur ganz kurz über die Geschichte und Funktionsweise des Telefons berichtet. Weiter in die Details werden wir nicht gehen, da dies durchaus sehr kompliziert werden könnte.

### **Sinn/Funktion:**

Kommunikationsmittel zur Übermittlung von Tönen und Sprache mittels elektrischer Signale

### **Umgangssprachlich:**

Fernsprecher oder Fernsprechapparat

### **Geschichte:**

Bereits 1837 wurde der Grundstein für das heutige Telefon gelegt. Denn in dem angegebenen Jahr wurde durch den Morsetelegraphen (Erfinder: Samuel Finley

Morseeine) Voraussetzungen geschaffen, in denen man kodierte Signale über elektrische Leitungen schickte. Im Laufe der Jahre wurden viele Verbesserungen gemacht und weiter rumgebastelt, bis 1876 Alexander Graham Bell und Thomas A. Watson herausfanden, dass direkte Übertragung von gesprochener Sprache, in Form von Schallwellen möglich ist und diese einsetzten.

### **Anruf tätigen:**

Man nimmt den Hörer, der auf dem Telefon liegt ab. Dann wählt man eine Nummer „Telefonnummer“ und zwar die Nummer des Menschen, denn man anrufen möchte, denn jedes Telefon hat seine eigene Nummer. Wenn das soweit geschehen ist hört man jetzt ein Tuten im Hörer, was ganz normal ist. Wenn der Angerufene auf der anderen Seite ebenfalls den Hörer abnimmt, hört man dessen Stimme, meistens kommt dann ein „Name“ oder ein einfaches „Hallo“. Jetzt kannst du mit dem Angerufenen telefonieren. Wenn man fertig ist, legt man den Hörer zurück auf das Gerät, genauer gesagt auf die Gabel.

## Kapitel 2: Einen Brief schreiben und verschicken

von [Mysty aus Ravenclaw](#)

Muggel haben keine Eulen und wenn sie welche haben, dann tragen die Eulen für sie keine Post aus, das machen Eulen nur für uns Zauberer und Hexen. Stellt sich die Frage, wie die Muggel sich schreiben können, ohne eine Eule zu schicken. Nun sie schreiben Briefe, die sie per Post versenden. Das funktioniert so: Erst schreibt ihr ganz normal einen Brief, dann steckt ihr ihn in einen Umschlag und auf den Umschlag schreibt ihr ganz genau (!) drauf, wo euer Freund wohnt und auf die Rückseite, seitlich, wer ihr seid und wo ihr wohnt. Dazu braucht ihr nicht nur den Namen eures Freundes und eine Straße und Hausnummer, sondern auch eine Postleitzahl und den Wohnort des Freundes. Soll der Brief in ein anderes Land, müsst ihr das Land auch noch drauf schreiben. Eine kluge Eule, wird euren Freund auch finden, wenn ihr einfach nur drauf schreibt: „An Sirius“, aber ein Brief per Post würde so niemals ankommen. Die Muggel haben nämlich ein System erfunden bei dem sie jedem Haus eine Nummer gegeben haben, jeder Straße einen Namen und jedem Ort und jedem Stadtviertel die Postleitzahl. Und das auf der ganzen Welt! So kann man den Brief immer zu der richtigen Person zuordnen, auch wenn man sie gar nicht kennt und auch wenn sie sehr weit weg wohnt. Ganz schön aufwendig nicht? Wenn ihr den Brief richtig beschriftet habt, dann müsst ihr noch eine Briefmarke drauf kleben im Wert von 58 Cent. Ist euer Brief größer als üblich oder besonders schwer, müsst ihr noch mehr bezahlen. Ja,

Briefe versenden kostet für Muggel Geld! Briefmarken bekommt ihr an Kiosken, oder Post-Annahme-Stellen (Läden mit einem schwarzen Horn (Musikinstrument) auf gelbem Grund) oder auch an Briefmarken-Automaten. Wenn ihr es also geschafft habt einen Brief zu schreiben, zu adressieren und eine Briefmarke mit Muggelgeld besorgt habt und diese auf den Umschlag an den rechten oberen Rand in die Ecke geklebt habt, dann endlich könnt ihr euch daran machen ihn zu versenden. Ihr steckt den Brief in einen Briefkasten. Das sind leuchtend gelbe Kästen mit einem Schlitz für die Briefe und diese stehen in Muggelsiedlungen am Straßenrand (Bitte nicht verwechseln mit der gelben Tonne, das ist was gaaanz anderes!) Auf dem Briefkasten könnt ihr auch sehen, wenn er gelehrt wird. Nun müsst ihr 2-3 Tage warten, dann dürfte der Brief bei eurem Freund angekommen sein. Briefe werden allerdings nur von Mo-Sa überbracht, übers Wochenende kann es also länger dauern.

Doch was passiert mit dem Brief im Kasten? Der Kasten gehört zur Post, das ist ein Unternehmen, das eben diese Briefe übermittelt. Dieses Unternehmen hat viele Muggel angestellt und viele Autos und Zugwagons und Frachtcontainer. Die einen Muggel sind dafür da, die Briefe aus den Post-Kästen zu holen. Sie fahren sie dann zu einer Post-Sammelstelle. Dort werden die Briefe sortiert. Das geschieht auf Fließbändern automatisch. Dabei wird auch von einem Computer erkannt, wohin der Brief soll und dann landet er in einem Postcontainer mit Briefen, die in die selbe Region wollen. Ein anderer Muggel holt diesen Container ab und dann wird er entweder per Flugzeug oder mit dem Schiff oder per Auto zu einer Postsammel- Stelle am Zielort transportiert. Dort werden die Briefe dann an die Postboten ausgegeben. Das sind Muggel, die gelbe Jacken tragen. Sie haben immer einen Ziehwagen oder ein Fahrrad mit Wagenaufsatz und laufen und fahren den ganzen Tag herum, um Briefe zu den richtigen Empfängern zu bringen. Jeder Muggel hat nämlich an seiner Haustür einen kleinen Briefkasten, den nur er öffnen kann. Da hinein steckt der Postbote den Brief. Jeden Tag schaut der Muggel also in seinen kleinen Briefkasten und wenn das dein Freund auch tut, wird er dann deinen Brief dort drin finden. Das war jetzt ganz schön kompliziert oder? Ja ich finde auch, dass die Sache mit den Eulen viel einfacher ist, aber Muggel haben es nun einmal nicht so einfach wie wir. Und man muss ihnen ja zugestehen, dass dieses System ganz schön ausgetüfelt ist.

## Kapitel 3: Das Auto

von Felja Jones aus Hufflepuff

Das Automobil, (Auto) wird von den Muggel dazu verwendet, um längere Strecken zurückzulegen. Es ist eine der wohl erstaunlichsten und bewundernswertesten ihrer Erfindungen. Je nach Größe des Autos kann eine unterschiedliche Anzahl von Muggel darin Platz haben. Die meisten Autos jedoch bieten Platz für bis zu 4 Personen. Wie Sie auf dem Bild sehen, haben Autos 4 Reifen, 2 – 4 Türen (damit die Muggel auf jeder Seite aus und einsteigen können), vorne den Sitz für Fahrer und Beifahrer. (So wird der Muggel genannt, der dem Muggel, welcher das Auto bedient, zeigt wo es lang geht. Er liest die Karten (Landkarten der Muggel) und hilft dem Fahrer sich zurechtzufinden. Hierfür haben die Muggel natürlich auch spezielle Geräte entwickelt, aber dazu werde ich erst später mehr erklären. Das Thema Auto ist so schon alleine sehr kompliziert aber auch hoch interessant. Weitere Bestandteile des Autos sind Vorder- und Rücklicht, damit die Muggel auch nachts etwas sehen, so genannte Scheibenwischer (wenn es regnet, befreien sie damit automatisch das Wasser von der Windschutzscheibe, um so eine klare Sicht zu haben). Ja, die Muggel sind doch schlauer als manche von ihnen dachten, nicht wahr? :) Natürlich darf die Unterhaltung im Auto nicht fehlen, deshalb haben die meisten Muggel ein eingebautes Radio. Das dient ihnen um Musik hören zu können, damit sie bei der Fahrt keine Langeweile haben. Nun denn, kommen wir zum wichtigsten Punkt beim Auto. Ohne dieses Teil würde sich das Auto nicht bewegen, gar nichts würde da funktionieren. Der so genannte Motor! Er erzeugt durch Energieumwandlung eine mechanische Antriebskraft. Nun ja, das alles zu erklären wäre viel zu kompliziert und das müssen wir Hexen und Zauberer auch gar nicht wissen. Wichtig ist es aber, die Muggelwelt wenigstens ein bisschen zu kennen und zu verstehen und zu wissen wie man Muggelgeräte richtig bedient! Um Auto fahren zu können, benötigen Muggel einen Führerschein! Den brauchen wir natürlich nicht machen, ein paar Fahrstunden könnten aber trotzdem nichts schaden, sonst fährt man noch alles zu Bruch und das wollen wir ja nicht, nicht wahr? :)

### **Anleitung:**

1. Schnallen sie sich an!
2. Stecken sie den Schlüssel in den dafür vorgesehenen Schlitz in der Nähe des Lenkrads.
3. Lösen sie die Handbremse
4. Legen sie den richtigen Gang ein (beim Starten immer den ersten Gang!)  
zum Rückwärtsfahren wird der Rückwärtsgang verwendet
5. Drücken sie das Gaspedal herunter (zuerst nur leicht, bis das Auto

losfährt).

#### 6. Vergessen sie nicht zu schalten (Mithilfe der Kupplung)

Wer jetzt, aus welchen Gründen auch immer, Lust bekommen hat, das zu testen, kann sich ja mal bei den Muggeln ein Auto ausleihen. Aber bitte: übt auf Feldwegen (NICHT auf der Autobahn oder sonst wo, wo viele Muggel unterwegs sind) und repariert das Fahrzeug, falls es kaputt geht, wieder mit dem Zauberspruch „Reparo“. Autos sind für Muggel sehr teuer und wichtig, also geht sorgfältig damit um. Viel Spaß und bis zum nächsten Mal! Es gibt noch viel Interessantes über die Muggelwelt zu erfahren und ich freue mich darüber ihnen alles zu berichten. :)

## Kapitel 4: Die Muggelschulen

von **Magdalena Dale aus Gryffindor**

Bei den Muggeln gibt es ein bestimmtes Schulsystem. Dieses sieht wie folgt aus:

- Mit 6 Jahren kommen die Muggelkinder in die Grundschule. Dort lernen sie lesen, schreiben und Heimat- und Sachkunde. Die Grundschule dauert vier Jahre und es werden keine Zweige oder dergleichen gewählt.
- Danach kommt die weiterführende Schule. Hier gibt es mehrere Möglichkeiten:
  - a) Die Haupt- oder Mittelschule dauert im Normalfall 5 Jahre, im M-Zweig sechs Jahre. Auf diese Schule kommen die Schüler, die in der Grundschule nicht so gut waren wie die anderen. Hier lernt man noch Sachen, die man später auch braucht, z.B. Kochen
  - b) Die Realschule dauert sechs Jahre. Hier sind die besseren Schüler. Um studieren zu können, müssen die Schüler noch die Fachoberschule (FOS) besuchen, auf der sie das Abitur (so etwas wie UTZ) erlangen.
  - c) Die Besten Schüler besuchen das Gymnasium, das bis zur zwölften oder dreizehnten Klasse geht. Auf dieser Schule lernt man eine Menge Zeug, was die meisten Menschen im Leben dann gar nicht brauchen. Am Ende der Schulzeit schreiben die Schüler das Abitur. Wenn sie das erreicht haben können sie studieren oder gleich einen Beruf erlernen.

Die meisten Muggelkinder müssen von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr in die Schule, also viel kürzer als wir Zauberer. Aber in höheren Klassenstufen haben sie auch manchmal nachmittags Unterricht. Das Schuljahr ist bei ihnen nicht wie bei uns in Trimester eingeteilt, sondern in Halbjahre. Die Ferien kommen ganz darauf an, wo man zur Schule geht. In Deutschland gibt es Bundesländer, in jedem Bundesland sind die Ferien einheitlich geregelt. Durchschnittlich sind es 12-14 Wochen pro Jahr. Noten bekommen die Muggelkinder erst ab dem zweiten Halbjahr der 2. Klasse.

<b>Zauberernote</b>	<b>Muggelnote</b>	<b>Note in Ziffer</b>
Ohnegleichen	Sehr gut	1
Erwartungen übertroffen	Gut	2
Annehmbar	Befriedigend	3
Mies	Ausreichend	4
Schrecklich	Mangelhaft	5
Troll	Ungenügend	6

Es gibt in Muggelschulen nicht jedes Jahr am Ende eine Abschlussprüfung, aber es gibt trotzdem Zeugnisse. Die Noten werden aus den ganzen Arbeiten, die über das Schuljahr verteilt sind errechnet und wer zwei oder mehrmals die Note Mangelhaft, oder einmal die Note Ungenügend hat, muss das Schuljahr wiederholen.

## Kapitel 5: Die U-Bahn

von [Jana-Sophia aus Ravenclaw](#)

Während Zauberer mit Flohpulver reisen und sich einen langen Weg sparen, haben es sich die Muggel anders überlegt. Sie bauten die U-Bahn. U-Bahn ist eine Abkürzung und bedeutet kurz und einfach: Untergrundbahn oder auf Englisch Subway. Die U-Bahn fährt unter dem Boden der Straßen und spart sich so eine Menge Zeit, die man hätte im Auto sitzen müssen und wartet bis der Stau sich auflöst (weiteres im Kapitel 3). Das U-Bahn-Netz ist ein kompliziertes System von Gleisen im Untergrund. Die Architekten haben oft Wochen an den Bauplänen des Systems gesessen und überlegt, wie man die Gleise legen soll. Dann, als die Baupläne fertig waren, wurden Installateure damit beauftragt, die Gleise zu installieren. Eine U-Bahn zu bauen hat also, wie man sieht, bzw. liest viel

Aufwand gekostet. Es gibt eine U-Bahn-Station, bei der der Bau ungefähr 20 Jahre gedauert hat. Also können wir Magier und Hexen uns glücklich schätzen mit Magie bestückt zu sein.

## Kapitel 6: Der Bleistift

von [Jana-Sophia aus Ravenclaw](#)

Während Zauberer mit Tinte und Feder schreiben, machen es die Muggel einfacher. Sie benutzen Bleistifte. Bleistifte sind hohle Holzstäbchen mit einer Mine aus Wasser, Tonpulver und Graphit. Die Bleistifte werden an einem Ende mit einem Spitzer angespitzt. Mit der spitzen Seite wird auf das Papier geschrieben. Allerdings kann die Spitze abbrechen, was natürlich kein Problem darstellt. Wird die Spitze abgebrochen, spitzt man sie einfach wieder an. Ein Bleistift hält aber nicht ewig. Wird ein Bleistift angespitzt, wird er kleiner, da das Holz abgeschabt wird. Sollte der Bleistift zu klein werden, besorgt man sich besser einen neuen. Früher war die Bleistiftmine wirklich aus Blei, bis man festgestellt hat das Blei giftig ist. Bleistifte haben einen großen Vorteil gegenüber Tinte und Feder. Wenn man mit Tinte einen Rechtschreibfehler macht, dann kann man noch mal anfangen. Besitzt man einen Bleistift, sollte man auch einen Radiergummi besitzen. Mit einem Radiergummi kann man Dinge, die man mit einem Bleistift geschrieben hat, wieder ausradieren, was sehr praktisch ist. Aber auch ein Radiergummi hält nicht ewig. Bleistifte sind sowohl zum Schreiben als auch zum Zeichnen vorteilhaft, da man falsche Dinge, die man nicht braucht, einfach ausradieren kann. Sollte ein Bleistift zuneige gehen, kauft man sich einfach einen neuen. Bleistift und Radiergummi sind nicht sehr teuer was sie auch so beliebt macht. In Muggelschulen wird fast nur mit Bleistift geschrieben, weil sie einfach am vorteilhaftesten sind.

## Kapitel 7: Der Staubsauger

von [Rosalie Newman aus Ravenclaw](#)

Der Staubsauger ist ein Gerät der Muggel mit dem man den Boden von Staub befreien kann. Doch bevor er (also der Staubsauger) den Staub weg saugen kann, muss man das Kabel in die Steckdose stecken, da es ohne Strom nicht klappt. So, jetzt aber die Fragen, was ist Strom, was ist ein Kabel, was ist eine Steckdose? Es ist eigentlich ganz einfach, man muss es nur einmal verstanden haben. Also, an

dem Staubsauger befindet sich ein Kabel, es sieht so aus wie eine lange Schnur oder ein sehr langer Schwanz, und dieses Kabel muss man dann in die Steckdose stecken. Diese Steckdose ist eine Dose an der Wand und in diese Dose muss man solche Kabel stecken. Aus der Steckdose fließt der Strom dann wenn man das Kabel in die Steckdose gesteckt hat. Das Kabel, was in dieser Steckdose steckt, befördert dann den Strom in den Staubsauger. Diesen Strom kann man auch als Saft bezeichnen. Wenn wir zum Beispiel nichts trinken oder essen würden, würden wir irgendwann sterben und so ähnlich ist es auch beim Staubsauger. Wenn er keinen Saft, also Strom, bekommt, funktioniert er nicht und kann den Staub, der auf dem Boden liegt, nicht aufsaugen. Wenn der Strom jetzt aber in den Staubsauger fließt, kann er den Staub aufsaugen. Diesen Staubsauger benutzen meistens die Muggelfrauen, da sie auch in den meisten Haushalten alle Hausarbeiten erledigen. Der Staubsauger ist also ein ziemlich nützliches Gerät für Muggel.

## Kapitel 8: Der Mixer

von [Rosalie Newman aus Ravenclaw](#)

Ein Mixer ist ein weiteres Haushaltsgerät der Muggel, doch es hat eine ganz andere Funktion als der Staubsauger. Es soll, wie der Name schon sagt, etwas mixen. Man tut Nahrungsmittel, zum Beispiel Früchte oder Gemüse, in den Mixer und dieser püriert es dann. Genauso wie beim Staubsauger muss man das Kabel in die Steckdose stecken, bevor man loslegen kann, da sonst kein Strom in den Mixer fließen kann und ohne Strom funktioniert auch der Mixer nicht. Es ist also ein sehr wichtiges Gerät der Muggel, da sie sich so viel Arbeit sparen können.

## Kapitel 9: Bügeleisen

von [Rosalie Newman aus Ravenclaw](#)

Das Bügeleisen bügelt Kleidung. Muggel waschen, wie vielleicht bekannt, ihre Kleidung in der Waschmaschine und wenn sie gewaschen ist, tut man die Wäsche entweder in den Trockner oder man hängt sie auf. Danach ist die Kleidung dann trocken, jedoch total zerknittert und das wollen die meisten Muggel nicht, da es nicht hübsch aussieht. Mit Hilfe des Bügeleisens kann man die Wäsche bzw. Kleidung glatt kriegen. Man bügelt über die Wäsche drüber und schon ist es glatt. Man muss das Bügeleisen über die Wäsche streichen. Aus dem Bügeleisen kommt

heißer Wasserdampf, der die Wäsche dann glatt bekommt.

## Kapitel 10: Öffentliche Verkehrsmittel

von **Magdalena Dale aus Gryffindor**

Da Muggel ja leider nicht apparieren können, müssen sie sich anders fortbewegen. Viele Muggel besitzen Autos, diese darf man aber erst mit dem sogenannten „Führerschein“ bedienen (siehe Kapitel 3). Damit aber auch die jüngeren Muggel und solche, die nicht Auto fahren dürfen, kurze und weite Strecken zurücklegen können, gibt es die öffentlichen Verkehrsmittel. Dies sind z. B. die U-Bahn (siehe Kapitel 5), S- und Straßenbahn und Busse. Natürlich sind die öffentlichen Verkehrsmittel nicht kostenlos, aber die Preise sind relativ gut bezahlbar. Man kann sich entweder ein Einzelticket kaufen oder eine Tageskarte oder eine Karte, mit der man häufiger fahren kann und die im Vergleich günstiger ist. Nun zu den verschiedenen öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Die U-Bahn: eine strombetriebene Bahn unter der Erde (Kapitel 5)
- Die S-Bahn (Schnellbahn): eine Bahn über der Erde
- Die Straßenbahn: eine Bahn, die im Verkehr neben Autos fährt, jedoch auf Schienen und ihre eigenen Ampeln hat
- Linien- oder Stadtbusse: so etwas wie ein Auto, nur größer und ohne Stauraum

Diese Verkehrsmittel werden für den Nahverkehr benutzt. Für den Fernverkehr gibt es hauptsächlich Züge, wie Regionalbahnen oder ICEs (Inter City Express). Sehr wichtig ist auch, dass die Verkehrsmittel bestimmte Fahrzeiten einhalten. Dafür gibt es den sogenannten Fahrplan. Man kann also nicht einfach seinen Zauberstab über die Straße strecken und der Fahrende Ritter kommt vorbei. In kleineren Städten gibt es weder U- noch Soder Straßenbahnen. Aber Stadtbusse schon. Diese verkehren jedoch nur im Halbstunden- oder Stundentakt. In größeren Städten sind Fahrpläne nicht so wichtig. Man kann kommen, wann man will und muss meist nicht mehr als zehn Minuten warten. Auch ist es schwierig für Anfänger die richtige Linie zu finden, aber das legt sich mit der Zeit.

## Kapitel 11: Das Wohnmobil

von **Magdalena Dale aus Gryffindor**

Ein Wohnmobil ist ein Auto, in dem man schlafen kann. Es verfügt meist auch über eine Küche, ein Bad und eine Sitzgruppe. Allerdings verzichten die Hersteller auf jeglichen Komfort wie Flugmöglichkeit, etc. Auch ist nicht sehr viel Platz. Ein Wohnmobil ist innen genauso groß, wie es von außen aussieht. Es ist für Muggel zwar schön und hat Vorteile, aber es ist auch sehr aufwändig ohne Zauberei. Damit es fährt, muss es nämlich mit Sprit betankt werden. Außerdem besitzt es ein oder mehrere Batterien oder Akkus, die immer wieder aufgeladen werden müssen. Frischwasser zum Spülen, Duschen oder Ähnlichem wird in einen Tank gefüllt und das WC wird mit Chemikalien oder biologisch abbaubaren Mitteln befüllt. Mit dem Wohnmobil kann man mit der ganzen Familie verreisen, denn es gibt Stockbetten, Hubbetten, Einzel- und Doppelbetten und Einzelbetten, die man zu letzteren umbauen kann. Da ist für jeden etwas dabei. Geheizt wird mit Gas. Der Kühlschrank (ein Schrank in dem Lebensmittel gelagert werden, damit sie länger haltbar bleiben) wird auch mit Gas betrieben, jedoch kann er auch über die Autobatterie laufen oder mit Steckdosenstrom. Wohnmobile gibt es in allen Größen: vom etwas größeren Auto bis zum Bus ist alles dabei. Bekannte Marken sind dabei z. B. Knaus, Hymer und Dethleffs.

## Kapitel 12: Fußball

von **Magdalena Dale aus Gryffindor**

Fußball ist die wohl beliebteste Sportart der Muggel. Viele Kinder fangen schon mit 5 Jahren oder noch jünger an, in einem Fußballverein zu spielen.

### **Die Regeln :**

Beim Fußball spielen zwei Mannschaften mit jeweils elf Spielern gegeneinander (in Jugendmannschaften sind es nur sieben). Ein reguläres Spiel dauert zwei mal 45 Minuten mit einer 15-minütigen Pause dazwischen. Ziel des Spiels ist es, den Ball, der mit Fuß, Knie Brust und Kopf berührt werden darf, in das gegnerische Tor zu schießen.

### **Das Spielfeld :**

1: Der Anstoßpunkt: hier liegt der Ball zu Beginn jeder Halbzeit oder beim erneuten Anstoß nach einem Tor.

2: Im Anstoßkreis stehen sich zwei Spieler (im Normalfall Stürmer) gegenüber, der eine passt (=schießt) den Ball zum anderen und das Spiel beginnt bzw. geht

weiter. Außer diesen zwei Spielern darf während des Anstoßes keiner im Kreis sein.

3: Die Mittellinie teilt das Feld in zwei Hälften. Bevor das Spiel beginnt, wird jeder Mannschaft eine Hälfte zugeteilt, deren Tor sie gegen die andere Mannschaft verteidigen muss. Nach der Halbzeitpause werden die Seiten gewechselt.

4: Gerät der Ball außerhalb der Seitenlinie, so gibt es einen Einwurf (siehe c).

5: Kommt der Ball über die Torauslinie, gibt es einen Eckball oder Abstoß (siehe c).

6: Wenn der Ball die Torlinie vollständig überquert hat, wird der Mannschaft, die auf dieses Tor schießt ein Tor gut geschrieben. Danach hat die andere Mannschaft Anstoß.

7: Im Torraum (auch 5-Meter-Raum, wegen des fünf Meter großen Abstands zum Tor) darf der Torwart nicht angegriffen werden.

8: Begeht ein Spieler der verteidigenden Mannschaft im Strafraum ein Foul (siehe f), so erhält das angreifende Team einen Elfmeter (siehe c).

9: Im Strafraum (auch 16-Meter-Raum) darf der Torwart den Ball in die Hand nehmen.

10: Von hier aus werden Eckbälle geschossen (siehe c).

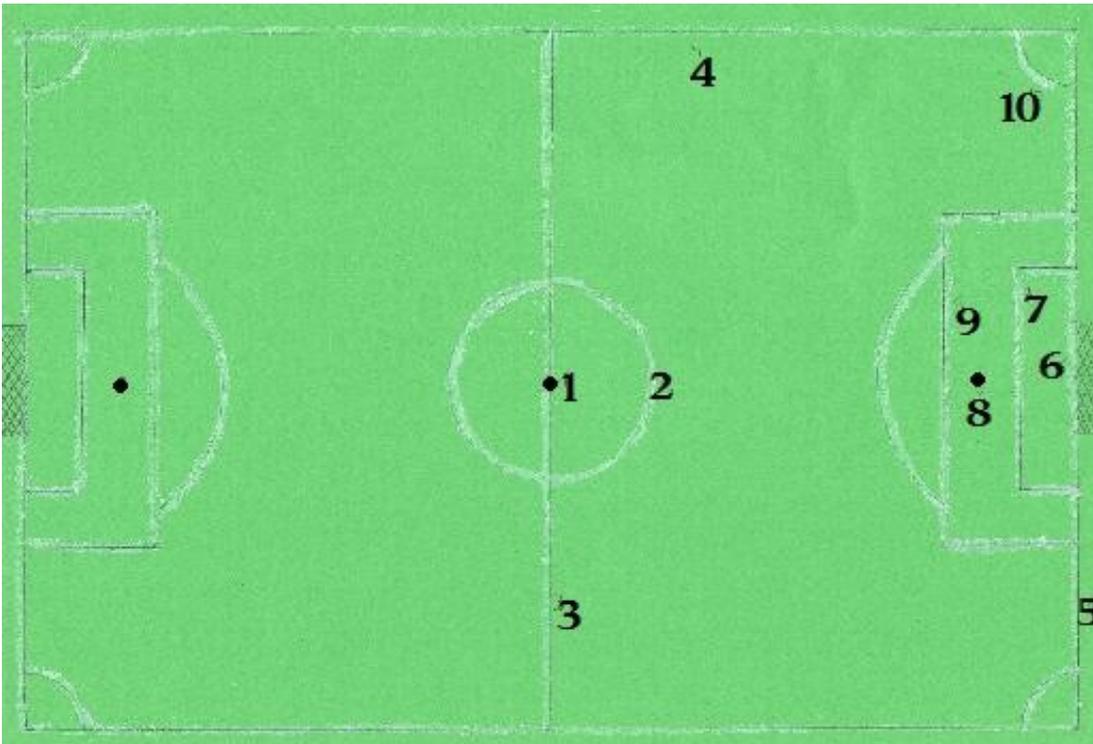


Abbildung: von Magdalena Dale

## Standardsituationen

a) Freistoß: Wenn eine Mannschaft ein Foul begeht, erhält das gegnerische Team einen Freistoß. Hierzu wird der Ball an die Stelle gelegt, an der das Foul begangen wurde und ein Spieler darf dann den Ball schießen, ohne angegriffen zu werden, nachdem der Schiedsrichter ihn wieder freigegeben hat.

b) Ein Sonderfall des Freistoß' ist der Elfmeter (Strafstoß): Dabei wird der Ball vom Elfmeterpunkt aufs Tor geschossen und der gegnerische Torwart versucht zu verhindern, dass der Ball ins Tor kommt. Außer diesen Spielern darf kein anderer den Strafraum betreten. Falls der Ball von einem der Pfosten (= Seitenstangen des Tores) oder der Latte (= oberer Querbalken) abprallt, oder der Torwart den Ball nicht fängt, so dass dieser ins Spielfeld zurück fliegt, ist ein Nachschuss erlaubt.

c) Einwurf: Wenn der Ball ins Seitenaus geht, bekommt die Mannschaft, die den Ball NICHT zuletzt berührt hat einen Einwurf. Dazu geht ein Spieler vom Feld und nimmt den Ball in beide Hände. So zieht er ihn dann von hinten über den Kopf und wirft ihn – ohne zu springen – ins Feld. Jener Spieler darf den Ball aber erst wieder berühren, nachdem ihn mindestens ein anderer Spieler berührt hat.

d) Einen Eckball gibt es für die angreifende Mannschaft, wenn die verteidigende den Ball über die Torauslinie geschossen hat. Ein Spieler legt dann den Ball auf den Viertelkreis in der Ecke und schießt ihn in der Regel zu seinen Teamkameraden, die sich vor dem Tor positioniert haben.

e) Der Abstoß wird an der Strafraumgrenze vom Torwart ausgeführt, wenn das zuvor angreifende Team den Ball über die Torauslinie geschossen hat.

## **Positionen**

- Es gibt einen Torwart. Dieser bleibt meist im eigenen Strafraum. Dort darf er den Ball auch mit den Händen berühren. Seine Aufgabe ist es, zu verhindern, dass der Gegner den Ball ins Tor schießt.

- Die Verteidiger bewegen sich mit einigem Abstand vor dem Torwart und helfen ihm beim Abwehren des Balles, möglichst bevor einer der Gegenspieler zum Schuss kommt.

- Die Mittelfeldspieler müssen am meisten laufen; sie verteilen Bälle, helfen der Abwehr und mischen auch im Sturm mit.

- Die Stürmer sind fürs Tore schießen verantwortlich.

Jedes Team hat auch Trainer und es gibt Schiedsrichter: einen für das Spiel, zwei Assistenten und einen der auf die Trainer „aufpasst“.

## **Abseits**

Die Abseitsregel ist eine der schwierigsten beim Fußball. Deswegen wird sie hier noch einmal gesondert erklärt: Ist ein Spieler der angreifenden Mannschaft in der Hälfte des verteidigenden Teams während der Ballabgabe der Torlinie näher als der Ball und den Gegenspielern (Ausnahme Torwart), so steht er im Abseits und die verteidigende Mannschaft bekommt einen Freistoß.

## **Fouls**

Ein Foul ist, wenn ein Spieler gegen die Regeln verstößt, z. B. den Ball mit der Hand berührt. Auch Unsportlichkeiten wie spucken oder Bein stellen gehören dazu. Ein Foul wird meist mit einem Freistoß für die gegnerische Mannschaft

bestraft. Zudem kann der Schiedsrichter den Spieler mit der gelben Karte verwarnen und mit der roten Karte vom Platz stellen.

## **Kleidung**

Beim Fußball tragen Spieler und Torwart verschiedene Trikots. Diese müssen sich von der gegnerischen Mannschaft klar abgrenzen. Die Trikots bestehen aus einem kurz- oder langärmligen T-Shirt, einer kurzen Hose und Stutzen (das sind lange Kniestrümpfe, die über die Schienbeinschoner gezogen werden). Damit man auf dem Rasen gut laufen kann, haben die Fußballschuhe Stollen oder Nocken unter der Sohle. Der Torwart hat außerdem zum Schutz Torwarthandschuhe.

## **Ligen und Turniere**

In jedem Land gibt es mindestens eine Liga. In Deutschland z. B. die 1. Und 2. Bundesliga, in England die Premier League. Außerdem tragen die Staaten noch ein Pokalturnier aus. Europaweit gibt es die Champions League; in diesem Turnier spielen die besten Teams aus den europäischen Ligen gegeneinander. Dann gibt es noch zwei wichtige Turniere: Die Europameisterschaft (EM) und die Weltmeisterschaft (WM). Diese finden alle vier Jahre im zweijährigen Wechsel statt. In beiden Turnieren gibt es zuerst eine Gruppenphase, in der alle Gruppenegegner einmal gegeneinander spielen. Der erste und zweite jeder Gruppe kommt wieder. Dann spielen die Teams im sogenannten K.O.-System: steht es nach 90 Minuten noch unentschieden, so gibt es eine zwei mal 15-minütige Verlängerung. Steht danach immer noch kein Sieger fest, gibt es Elfmeterschießen (fünf Spieler beider Mannschaften schießen abwechseln vom Elfmeterpunkt aufs Tor). Nur wer gewinnt kommt weiter, bis nur noch zwei Teams übrig sind, die im Finale aufeinandertreffen.

## **Kapitel 13: Der Toaster**

von [Emma Featherstone](#) aus [Ravenclaw](#)

Der Toaster ist ein beliebtes Gerät bei den Muggeln. Manche benutzen es jeden Morgen.

Mit einem Toaster kann man Brot rösten, sodass es braun und knusprig wird. Das Brot das man in den Toaster legt nennt man auch Toast. Vor allem in den USA nimmt man dafür flache viereckige Scheiben. Man kann aber auch jedes andere Brot toasten. Erfunden wurde der Toaster in den USA im Jahre 1909. Vier Jahre

zuvor entwickelte Albert Marsh einen Draht den man dauerhaft zum glühen bringen konnte. Diesen baute man in die Mitte eines Gerätes ein und so erfand Frank Shailor 1909 den ersten elektrischen Toaster. Mit zwei Klappen wurde der Toast an dem heißen Draht befestigt. Bei den ersten Toastern musste man das Brot noch selbst wenden. Verpasste man den richtigen Moment wurde der Toast schwarz und man musste ihn wegwerfen. Dieses hilfreiche Gerät verbreitete sich schnell in den USA und in ganz Europa.

Erst 50 Jahre nach seiner Erfindung kam sein heutiger Name nach Europa. Davor nannte man ihn „Brotröster.“

Überall liebte man den kleinen Helfer für ein leckeres Brot.

Ein paar Jahre später wurde der Pop-up Toaster erfunden. Bei diesem Gerät wurden die glühenden Drähte auf beiden Seiten befestigt, sodass man den Toast nicht mehr wenden musste. Nun wurde der Toast einfach zwischen die zwei heißen Drähte geschoben. Wenn der Toast braun genug war (dies stellte man an einer kleinen Uhr ein) schossen die Brote heraus. Genauso wie damals funktioniert der Toaster auch heute noch. So kann man sich auf etwas anderes konzentrieren, während man einen leckeren Toast toastet.

## Kapitel 14: Die Gummiente

von [Sary aus Ravenclaw](#)

Die Gummiente wird zum Spielen in der Badewanne oder zur Dekoration benutzt.

Es gibt sie in verschiedensten Farben und Formen, manche Firmen bieten sogar schon eine Personalisierung der beliebten Ente an.

Es gibt verschiedene Namen für die Gummiente z.B. Quietscheentchen, Badeente...

Charakterisierend für eine Gummiente ist, dass sie aus Kunststoff hergestellt wird und ein Luftloch enthält.

Im Gegensatz zu einer Plastikente strömt bei einer Badeente, wenn man sie zusammendrückt, Luft raus, was einen Quietschton erzeugt.

Die Gummiente kann schwimmen, da sie einen Hohlkörper besitzt.

Bekannt wurde sie durch die Sesamstraße, als Ernie ein Lied über die reizende Badeente sang.

## Kapitel 15: Religion

von **Meli aus Hufflepuff**

Die Muggel haben verschiedene Religionen. Sie glauben an einen, oder auch an mehrere Götter und besitzen eine Bibel die unter anderem das Wort Gottes enthält. Jesus war der Ursprung der christlichen Konfessionen. Er ist der Sohn Gottes und kam auf die Erde um von Gott zu predigen und den Menschen zu helfen. Dennoch mochten ihn nicht alle und schließlich wurde er verraten und gekreuzigt. Dann war die Geschichte aber noch nicht aus, Nein, ganz im Gegenteil. Am dritten Tag ist er von den Toten auferstanden und ihn den Himmel gefahren. Die Bibel, die Quelle des Glaubens, ist ein Buch voller Geschichten darüber, wie Gott die Welt erschaffen hat, wie die Menschen dann lebten, wie Jesus gelebt hat usw. Im Laufe vieler Jahre gab es bedeutende Ereignisse, die von verschiedenen Leuten aufgeschrieben wurde und letztendlich die Bibel ergaben. Hier sind ein paar Religionen aufgezählt und grob erklärt.

1. Katholiken: Sie glauben an einen Gott und haben eine Kirche, in dessen der Gottesdienst mindestens einmal pro Woche statt findet. Als Babys/ Kleinkinder werden Katholiken getauft, als Zeichen das Gott diesen Menschen angenommen hat. In der dritten/vierten Klasse können katholische Kinder zur Kommunion gehen. Communio bedeutet Gemeinschaft und ist auf die Gemeinschaft Jesu mit seinen Jüngern zurück zuweisen. Diese Kinder lernen z.B Gebete, Lieder und was in der Bibel steht. Die Erstkommunion verbindet einen mit Jesus. Später wenn man dann 13 oder 14 Jahre alt ist folgt die Firmung. Nach diesem kirchlichen Ereignis ist man ein vollwertiges Mitglied in der Kirchengemeinde. Im Katholischen ist es auch so, dass nur Männer Priester werden können und Frauen nicht.

## 2. Protestanten

Dann gibt es auch noch die Protestanten, also die evangelischen. Diese Religion zählt auch zu den christlichen Konfessionen und hat sich von der katholischen Religion abgespalten. Dies nennt man die Reformation. Martin Luther beschäftigte sich mit der Frage "Wie finde ich einen gerechten Gott?" und stellte fest, dass der einzige Weg der Glaube war. Er kritisierte Ablassbriefe, das sind Zettel für Geld mit denen man angeblich in den Himmel kommen soll, und stellte sich gegen die katholische Kirche. Er übersetzte die Bibel in's Deutsche, damit auch die Bürger, falls sie lesen konnten, die Bibel lesen können. All das führte schließlich zur ungewollten Spaltung zwischen Katholiken und Evangelische. Aber auch heute gibt es noch Unterschiede zwischen den beiden Religionen. Aber auch Evangelische werden im Baby-Kleinkind Alter, aber auch im Jugend und

erwachsenen Alter getauft. In dieser Religion gibt es jedoch lediglich die Konfirmation. Im Konfirmationsunterricht lernt man etwas über Gott, das Glaubensbekenntnis, die 10 Gebote usw. Danach ist man ein vollwertiges Kirchenmitglied und darf auch den Kirchenvorstand wählen. Im evangelischen dürfen Frauen sowie Männer Pfarrer/in werden.

### 3. Orthodoxe:

Orthodoxie bedeutete Kirche der rechten Lehre und ist in Griechenland, Russland, Armenien, Georgien und in noch anderen Ländern vertreten. Auch sie entstand durch eine Spaltung, der Spaltung des Römischen Reiches in Ost und West. Diese Religion zählt auch zu den christlichen Konfessionen. Im großen und ganzen unterscheidet sich sie nur in wenigen Punkten mit der Katholischen Religion, wie das Männer ab 30 Priester werden können und heiraten dürfen. Jedoch müssen Bischöfe, wie im katholischen, ehelos leben.

Das Zeichen für das Christentum ist ein Kreuz.

### 4. Hinduismus:

Der Hinduismus wird vor allem in Indien vertreten. Aber erst im 19. Jahrhundert nannten die Gläubigen ihre Religion so. Die Hindus besitzen eine kosmische Ordnung, nach der sich alle Lebewesen richten sollen. Die Entstehungsgeschichte des Hinduismus ist im Unklaren, und jeder Hindu glaubt an andere Götter. Neben dem Christentum und dem Islam ist der Hinduismus die drittgrößte Religion der Welt. Weltweit gibt es 900 Millionen Gläubige. "Sanatana dharma" heißt die kosmische Ordnung auf Sanskrit, der Sprache Indiens. Im Hinduismus gibt es kein Glaubensbekenntnis und Hindu ist eine Bezeichnung für Land und Leute einer bestimmten Religion.

Wie man an diesen Beispielen gut sehen kann, haben die Muggel verschiedene Glaubensrichtungen und Konfessionen. Das Christentum ist eine, aber dann gibt es noch den Islam usw. Aber dennoch, trotz den Unterschieden gibt es die Ökumene. Deren Ziel die Zusammenarbeit über die Konfessionsgrenzen hinaus ist. Und dies erreichen sie durch ökumenische Gottesdienste, also z.B. Gottesdienste für Evangelische sowie Katholische, durch ökumenische Bibelwochen, Kirchentage, Segenshandlung usw.

## Kapitel 16: Kaninchen bei den Muggeln

von **Meli aus Hufflepuff**

Es gibt einige Muggel, aber auch bestimmt ein paar Hexen und Zauberer, die Kaninchen als Haustiere halten. Da es Kaninchen nicht mögen, wenn sie alleine sind, sollte man sie mindestens zu zweit halten. Zudem brauchen sie mindestens zwei Quadratmeter Platz Tag und Nacht zur Verfügung. Heu/ Stroh und Wasser sollten die Tiere immer zu sich nehmen können.

Die Ernährung der Kaninchen ist vielseitig, aber man sollte ihnen am besten gar kein Trockenfutter geben, anstatt dessen mögen sie:

-Karotten

-Äpfel

-Paprika

-Banane (aber nur sehr selten und in kleinen Mengen)

-Brokkoli

-Birnen

-Gurken

-Löwenzahn

-Gras

-z.B Ast von der Buche

Hier sind nur ein paar Speisen der Tiere aufgelistet und auch nicht jedes Tier isst alles.

Wie schon erwähnt sollte man Kaninchen nie alleine halten. Wenn man z.B drei sich nicht kennenden Kaninchen zusammen halten möchte, muss man sie erst vergesellschaften. Hierfür brauch man bei Außenhaltung ein neutrales Gehege und bei Innenhaltung einem neutralen Raum. Neutral bedeutet, das kein Kaninchen vorher darin gewohnt hat, und das dann logischer Weise als sein Revier sieht. Hier gilt auch die Regel mindestens zwei Quadratmeter Pro Tier, also bei drei Tieren mindestens sechs Quadratmeter. Wenn das mit dem Platz geregelt ist kommen wir zur "Einrichtung". Man sollte den Tieren Wasser anbieten und das Futter verteilen, um sie ein wenig von den Hetzereien abzulenken. Zudem sollten Versteckmöglichkeiten mit mindestens zwei Ausgänge nicht fehlen. Hier ist es enorm wichtig das diese auch mindestens zwei

Ausgänge haben. Bei einer Vergesellschaftung wird die Rangordnung der Tiere geklärt. Genauso wie es sie gewissermaßen bei den Menschen gibt, gibt es sie natürlich auch bei den Tieren. Wenn man möchte kann man auf dem Boden auch Stroh verteilen. Es kann sein, dass die Tiere sich nur ein wenig nach Rennen und sonst nichts, aber auch, das sie sich blutig beißen, und da, nur da, sollte man dann eingreifen. Die "beste" zweier Kombination ist ein kastriertes Männchen mit einem Weibchen, dann folgt kastriertes Männchen und kastriertes Männchen und anschließend zwei Weibchen. Wenn die Tiere sich dann nicht mehr nach Rennen usw., und die Vergesellschaftung, welche auch mehrere Wochen andauernd kann, vorbei ist, soll man die Tiere in das Gehege lassen. Wenn davor eines der Kaninchen hier drinnen gewohnt hat, ist es wichtig das Gehege mit Essigwasser zu Reinigen, um zu vermeiden, das dieses Kaninchen den Platz als sein Revier annimmt und verteidigen möchte. Die Vergesellschaftung ist geglückt, wenn die Tiere Zum Beispiel zusammen fressen.

Da sich die Kaninchen in ihrem Zuhause auch nicht langweiligen sollen, sollte man es abwechslungsreich gestalten. Zum Beispiel mit:

- Einem Sandkasten zum Graben und Spielen
- Einen Erdhaufen auch zum Graben und Spielen
- Unterschlüpfen wie z.B Häuser, eine Stall, zum Verstecken
- Einen Tunnel zum hindurch hüpfen
- Terrassen Fliesen um sich drauf zu hocken/legen
- Eine Toilette um das Geschäft zu verrichten
- Bretter die man z.B an Häuser anbaut um die Kaninchen zu beschäftigen und zum Toben animiert
- Heutunnel zum Nagen und Spielen
- Papprollen mit Stroh und FutterUsw.

Dann kommen wir auch schon zum Verhalten der Tiere. Das ist so, wie bei uns die Sprache, sie verständigen sich damit. Hier einige Laute/ Geräusche

-auf den Boden klopfen

Kaninchen klopfen mit ihren Hinterläufern auf den Boden, um den anderen Kaninchen zu zeigen das Gefahr droht

-Männchen machen

Kaninchen stellen sich auf die Hinterläufern und machen sich groß, z.B um Ausschau zu halten

-Menschen werden angestupst

Die Tiere stupsen mit ihrer Nase Menschen an, entweder um ihnen zu "sagen" das sie gestreichelt werden wollen, oder um ausdrücken das z.B die Hand im Weg ist

-Haken schlagen

Kaninchen schlagen entweder Haken, wenn sie flüchten, oder sie schlagen vor Übermut Haken

- Regungsloses Hocken

Kaninchen erstarren, wenn sie sich erschrecken

-In sitzender Haltung geduckt

Dies ist ein Zeichen dafür, dass sich das Kaninchen unterwirft.

-Lang ausgestrecktes Liegen

Das Kaninchen ist entspannt und ruht sich aus

-Menschen ablecken

Die Tiere putzen sich gegenseitig, wenn sie auch die Menschen putzen, ist es ein Zeichen, dass sie diese in die Familie mit aufgenommen haben.

-Mit den Kinn an Gegenstände reiben

Das tun sie um ihr Revier zu markieren, sie haben nämlich unter dem Kinn eine Duftdrüse.

Clicker Training kann man auch mit Kaninchen machen. Man kann ihnen zum Beispiel lernen, das sie Männchen machen sollen wenn man die flache Hand hoch hält. Dazu muss man ihnen am besten am Boden ein kleines Stück Futter geben, dann mit Futter in der Hand diese hochheben und das Kaninchen, wenn es mit hochgekommen ist, das Futter fressen lassen. Wichtig ist dann das man mit dem Clicker clickert (Ich persönlich schnalze mit der Zunge und es funktioniert auch) Dies wiederholt man dann des öfteren. Dann kann man einfach nur die flache Hand hoch halten und wenn das Tier folgt, clickern und dann eine Belohnung geben.

## Kapitel 17: Eishockey

von **Meli aus Hufflepuff**

Es gibt einige Muggel die den Sport Eishockey betreiben. Die Sportart wird auf dem Eis gespielt, woraufhin auch schon der Name EISHockey deutet. Pro Spiel gibt es je einen Torwart und fünf weitere Spieler. Und diese werden regelmäßig eingewechselt. Zudem wird diese Sportart mit einem Puck, eine kreisförmige, schwarze Scheibe aus Hartgummi gespielt. Die Eisfläche ist dabei etwa 60 m lang und 30 m breit. Hierbei ist das Ziel, den Puck mithilfe eines Eishockeyschlägers in das Tor des Gegners zu schießen. Hier gibt es natürlich auch Schiedsrichter, die schauen, das alles fair abläuft und auch mal Strafen verteilen. z.B wegen Festhalten, Beinstellen, Stockschlag, Check von Hinten, Raufereien usw. Dabei gibt es Strafen von zwei, fünf aber auch zehn. Zwei Minuten bekommt man wenn

man "übliche" Strafen begeht, fünf, wenn beim Gegner auch schon Blut fließt und bei der zehnminütigen Strafe handelt es sich um eine Disziplinarstrafe und wird ausgesprochen, wenn ein Spieler sich ein besonders schweres Vergehen einhandelt. Diese Art von Strafe wird häufig in 2+10 Minuten ausgesprochen. Die jeweilige Mannschaft spielt dann zwei Minuten in Unterzahl mit nur vier Feldspielern, aber danach dürfen wieder fünf Feldspielern auf's Eis, aber derjenige, der diese Strafe bekommen hat, muss diese 10 Minuten absitzen, ohne eingetauscht werden zu können. Da Eishockey, so wie viele andere Sportarten nicht ganz ungefährlich ist, muss jeder Spieler eine Schutzausrüstung tragen. Diese besteht aus:

- Einen Helm, bis 18 Jahren muss man einen mit Gitter nehmen und danach darf man selbst wählen, Frauen dürfen nur mit Gitter spielen.

- Halskrause
- Brustschutz
- Ellbogenschutz
- Eishockey Girdle (Spezielle Hose)
- Tiefschutz ( nur bei Männer und Jungen)
- Beinschutz
- Thermounterwäsche
- Trikot
- Handschuhe
- Schläger
- Schlittschuhe

Der Torwart hat wiederum eine etwas andere Ausrüstung, sie besteht aus:

- Maske mit Gitter
- Halskrause
- Brustpanzer
- Fanghandschuh/ Stockhandschuh
- Eishockey-Girdle
- Beinschoner
- Thermountetwäsche
- Trikot
- Towartschläger
- Schlittschuhe
- Tiefschutz

Ein reguläres Spiel dauert 60 Minuten, welche in drei Drittel abgepielt werden. Pro Drittel wird 20 Minuten gespielt, danach kommt eine 15-minütige Pause. Wenn nach der gesamten Spielzeit kein Tor gefallen ist, kommt eine 5-minütige Verlängerung. Und wenn diese auch Torlos endet, kommt das Penalty

schießen. Hierbei läuft ein Spieler von der blauen Linie alleine auf's Tor zu und versucht, den Puck in's Tor zu befördern. Welches Team von drei Schüssen die meisten eingeschossen hat, gewinnt das Spiel. Das Eishockeyfeld besteht aus einer roten Linie, hier befindet sich mittig der Abspielpunkt, zwei blaue Linien, welche drei gleich große Flächen aufteilen. Die Abwehr, Neutrale und Angriffszone. Torlinie sind die beiden roten Linien, die das Tor umkreisen. Darin befindet sich der hellblaue Torraum. Der mittige rote Halbkreis am Rand ist der Schiedsrichterkreis. Die Punkte (und auch die zum Teil vorhandenen Kreise) sind Abspielpunkte. Um das Spielfeld herum sind Banden und die Fläche hinter den Toren sind durch Plexiglasscheiben abgesichert. Eine ganze Eishockey Mannschaft besteht aus insgesamt 22 Spielern . Jedes Jahr findet eine Eishockey WM statt.

Über die Geburtsstätte wird immer noch gestritten, jedoch ist Kanada das Mutterland. Eishockey entwickelte sich aus dem Feldhockey. Eine frühere Form davon war "Hurley" was man um 1800 am King's College in Windsor zum ersten mal spielte. In England war das Spiel unter dem Namen "Cricket" und in Schottland unter der Namen "Shinty" bekannt. Da man diese Sportart nur im Sommer betreiben konnte und ihnen im Winter das Schlittschuhfahren auf Teichen zu langweilig wurde, spielten sie "Hurley on ice" und dies war die Geburtsstunde des Eishockeys. James George Alywin Creighton aus Hailfax verfasste die ersten Regeln des Eishockeys, die "Hailfax Rules":

- Jedes Team besteht aus 9 Spielern
- zwei Halbzeiten zu je 30 Minuten mit 10 Minuten Halbzeitpause werden gespielt
- Stockschläge sind verboten
- Der Stock darf nicht über Schulterhöhe geführt werden
- Nach jeden erzielten Tor wird die Seite gewechselt

Jedoch wurden diese schon bald erneuert, in den "Montreal Rules" verkleinerten sich die Teams von neun, auf sieben Spielern. Um 1878 wurden die Halbzeiten, so wie wir sie heute kennen, von zwei mal 30 Minuten auf drei mal 20 Minuten geändert.

## Kapitel 18: Gesundheit und Medizin der Muggel

von **Melowyna Naseweis**

### **Ärzte:**

Ärzte sind die Heiler der Muggel. Um Arzt zu werden muss man ähnlich wie in der Zaubererwelt viele Jahre lang studieren. Dies funktioniert nur, wenn man

klug genug im Kopf und ausdauernd genug im Sinn ist und eine spezielle Schule besucht hat, die Universität. Dort lebt man viele Semester dafür, so viel über den Körper, dessen Aufbau, Funktion und Krankheiten zu lernen wie nur möglich. Erst nach einigen Praktika (Einsätzen in Krankenhäusern wo man anderen Heilern, pardon Ärzten über die Schulter gucken darf) und Prüfungen (genau so wie bei uns Zauberern, ohne abgucken und schummeln) kann man sich, vorausgesetzt man hat bestanden, Arzt nennen. Weil Ärzte Medizin studiert haben nennen sie sich auch Mediziner.

Ärzte genießen in der Muggelwelt großes Ansehen und ihnen wird nachgesagt viel Muggelgeld zu verdienen – letzteres stimmt aber in der Realität nicht immer!

### **Arztpraxen:**

Das sind spezielle Häuser wo ein, zwei manchmal auch drei oder wenig mehr Ärzte drin arbeiten. Das nennen sie praktizieren. Um alle Termine mit den Patienten (Kranken Muggeln, bzw. Muggel die sich untersuchen lassen wollen) planen zu können gibt es dort Hilfen, sogenannte Arzthelfer oder Arzthelferinnen. Auch diese müssen ihre Arbeit erst lernen und brauchen meist um die drei Jahre dafür. Sie gehen mit speziellen Muggelgeräten wie Computern, Fax, Telefon oder Druckern um.

In Arztpraxen werden normale Krankheiten behandelt wie Schnupfen, Husten und Fieber. Manche Praxen haben sich auch spezialisiert, das heißt sie behandeln nur bestimmte Krankheiten wie Hauterkrankungen (natürlich kennen sie keinen Bubotubler-Eiter), gebrochene Knochen (man stelle sich vor, für einen gebrochenen Arm brauchen Menschenheiler vier bis sechs Wochen!) oder auch Augenkrankheiten.

Wer schlimm erkrankt ist oder operiert werden muss der muss sich meistens in ein Krankenhaus begeben.

### **Krankenhäuser:**

Das sind die spezialisiertesten Medizinkomplexe in der Muggelheilkunde. Manche Krankenhäuser kümmern sich nur um ein Fachgebiet wie die Arztpraxen, aber oft kann man in einem Krankenhaus (Muggel sagen auch Klinik oder Spital dazu) die meisten üblichen Krankheiten behandeln. Hier kümmern sich rund um die Uhr Ärzte und Krankenschwestern oder Krankenpfleger um die kranken Menschen. So können sie schnell Verschlechterungen im Gesundheitszustand erkennen. Die kranken Muggel schlafen dort auch, die Ärzte und Pfleger aber gehen immer wieder nach Hause und kommen wieder. Damit immer jemand da ist wechseln sie sich ab.

In Krankenhäusern werden Spezialtherapien durchgeführt, oder sogar operiert. Bei einer Operation werden Menschen absichtlich verletzt, um sie heilen zu können. Das klingt erst einmal komisch, aber die Muggel merken nichts davon, denn sie schlafen tief und fest. Narkose nennt man das. So kann man schwere Verletzungen, z.B. durch Unfälle heilen, oder Knochen stabilisieren, damit sie grade zusammen wachsen.

Natürlich benutzen die Muggel dafür auch Medikamente, dazu kann man später mehr lesen. In einem Krankenhaus verordnen die Ärzte die Medikamente, und die Krankenschwestern und Pfleger verabreichen diese über Tabletten, Spritzen oder Tropfen. Manchmal machen sie auch Infusionen, also legen einen dauerhaften Schlauch in ein Blutgefäß des Patienten und geben darüber Medikamente. Blut ist übrigens sehr wichtig für Menschen, sie können darin sehr viel feststellen.

In Krankenhäusern gibt es verschiedene Ärzte: der wichtigste ist der Chefarzt, der hat für sein Spezialgebiet das meiste Sagen. Er ist meist in weiß gekleidet und trägt Krawatte und ein Hemd unter seinem Kittel.

Ihm folgen die Oberärzte, davon gibt es mehr als von den Chefärzten, die haben meist keine Krawatte mehr an aber müssen das tun, was ihnen der Chef sagt. Aber am allermeisten gibt es von den Stationsärzten, die kümmern sich um die Muggelpatienten. Sie bekommen ihre Anordnungen von den Chef- und Oberärzten. Sie tragen immer einen langen weißen Kittel und eine weiße Hose - aber nur, wenn sie auf Station arbeiten (eine Station ist eine Abteilung wo die Muggel nach Krankheiten sortiert in verschiedenen Zimmern liegen). Im OP oder spezielleren Abteilungen wie Untersuchungsräumen tragen sie meist blau oder grün. Das Krankenhauspersonal, also Krankenschwestern und Krankenpfleger sowie deren Pflegeschüler (Pflegepersonal in Ausbildung) tragen fast immer eine weiße Hose und ein kurzes, weißes Hemd (Kasack genannt). So grenzen sie sich von den Besuchern ab.

Die Muggel, die am schlimmsten erkrankt sind liegen auf der Intensivstation, hier gibt es mehr Ärzte und Schwestern für weniger Patienten als auf den Stationen, und hoch spezialisierte Geräte die gebraucht werden, um im Notfall Leben zu retten. Trotz aller Sorgfalt und Pflege sterben aber auch im Krankenhaus die Muggelpatienten.

### **Apotheken:**

Hier arbeiten speziell auf Medikamentenkunde ausgebildete Muggel: die Apotheker mit ihren Gehilfen. Sie haben einen großen Vorrat an Tabletten, Salben und Tropfen, die man mit einem besonderen Zettel, dem Rezept

bekommen kann. Das bekommt man nur von einem Arzt, denn manche Medikamente haben starke Wirkungen. Diese dürfen nicht von ungebildeten Muggeln einfach so gekauft werden, sondern sie werden verschrieben (so nennt man das ausstellen eines Rezeptzettels).

Leider kennen die Muggel nicht all unsere wunderbar vielen Heilkräuter. Aber manche Kräutern kennen sie auch (Baldrian, Knöterich, Salbei...) und wenden sie als Tee, Tablette, Tinktur oder Tropfen an, manche werden auch zu Salben verarbeitet. All diese Dinge wurden ursprünglich in Apotheken hergestellt und dort verkauft. Heute stellen aber meist Fabriken die Medikamente her und liefern sie per LKW (einem Auto – siehe Kapitel Auto) an die Apotheken.

Apotheken sind sehr teure Geschäfte und nicht alle können sich die Medikamente leisten. Das verlängert manchmal die Krankheiten, oder die Muggel leiden mehr Schmerzen als sie müssten.

### **Versicherung:**

Krank sein ist sehr teuer, denn die Untersuchungen kosten Geld, die Arztbesuche auch und die Medikamente ebenso. Wer im Krankenhaus liegen muss, muss sehr viel Geld bezahlen, nur um dort bleiben zu dürfen. Daher gibt es Versicherungen, die das zahlen. Denen geben die Muggel jeden Monat, auch wenn sie gesund sind, einen Betrag ab um im Falle einer Krankheit von der Versicherung Hilfe zu bekommen um sich die teure Medizin leisten zu können. Es gibt private Versicherungen, da zahlen die Muggel mehr Geld und bekommen auch meistens mehr Leistungen und teurere Medikamente als bei der anderen, der Kassenversicherung. Dort gibt es nur die Basisversorgung.

Wie man sieht ist das Gesundheitssystem der Muggel sehr komplex, und es gibt sogar noch viel mehr zu berichten darüber, sodass es ganze Bücher füllen könnte.

## **Kapitel 19: Verwaltung der Muggel**

von **Patrick Lakewood** aus **Gryffindor**

Die allgemeine Stadtverwaltung der Muggel umfasst einige Institutionen die wir nicht besitzen oder benötigen.

So weiß ein jeder Muggelbürger in Europa, das die allgemein gültige Notrufnummer (per Telefon zu wählen) 112 ist, bei der man dann auf 3 verschiedene Abteilungen weitergeleitet wird. Ähnlich verhält es sich übrigens in Amerika – da hat man 911 zu wählen um selbes zu erreichen. Kleine Änderungen gibt es von Land zu Land, beispielsweise wählt man in Österreich 122, 133 und

144 für die drei Abteilungen.

1. Polizei

Die Polizei ist das, was bei uns in der Zauberwelt der Auror ist. Sie jagt und bekämpft Verbrecher, ob große oder kleine Schandtaten, von kleinen Vergehen wie falschem Abstellen des Autos, über Diebstahl bis hin zu Mord.

Dabei machen die zuständigen Muggel einen Mordslärm mit lauter Sirene und vielen Warnlichtern und sind dafür zuständig, das im vertretenen Land gültige Gesetz zu wahren.

2. Feuerwehr

Anders als wir, können die Muggel keine Brände per Zauber löschen, also brauchen sie die Feuerwehr. Dies sind ebenfalls auffällig in Rot gekleidete Muggel, die unter ohrenbetäubendem Lärm an Ort und Stelle fahren. Dies bewerkstelligen sie ebenso wie die Polizei mit einem sehr lauten Wagen mit vielen Lichtern, um dann sehr primitiv das Feuer mit einfachem Wasserschlauch zu löschen – auch wenn dies natürlich sehr ineffektiv ist.

Mittlerweile denken sie bereits moderner und arbeiten zum Teil auch schon mit Systemen, die mit Schaum oder Vakuum funktionieren.

3. Rettung

Wieder ist es hier ein Auto, diesmal in Rot/Weiß das mit Hupen und Läuten auftaucht, um Verletzte zu holen oder an Ort und Stelle zu behandeln. Sollte dies nicht sofort möglich sein, werden die Patienten in die örtlichen Krankenhäuser gebracht.

All diese Institutionen unterliegen nicht den Gesetzen der Muggel, sondern stehen darüber. Das heißt sie halten sich nicht an die Verkehrsregelungen, an diverse Lärmschutzbestimmungen oder Ähnliches.

## Kapitel 20: Reparatur & Wegwerf Gesellschaft

von Patrick Lakewood aus Gryffindor

Da Muggel nicht über magische Fähigkeiten besitzen, wird alles kaputte oder beschädigte von ihnen per Hand repariert.

Es wäre ein unmögliches Unterfangen, alles aufzuzählen, doch hier nennen wir ein paar Beispiele:

- ! Werkstatt – dient dazu, beschädigte Muggelautos zu reparieren
- ! diverse Läden – reparieren Kleinzeug wie Brillen, Uhren, Küchengeräte und Ähnliches
- ! Handwerker – damit werden Muggel mit einer speziellen Ausbildung bezeichnet die vielerlei im Haus reparieren, wie zum Beispiel die Wasserleitungen, Stromanschlüsse, bauliche Dinge wie eingestürzte Wände, Dachböden, usw.

Da die Muggel im Vergleich zu uns Zauberern alles nur mit mäßigem Erfolg reparieren können, wird bei Ihnen auch sehr viel weggeworfen und neu gekauft. Dadurch haben sie eine unglaubliche Last an Müll & Schrott zu stemmen.

Dadurch verschmutzen sie unser aller Welt enorm und haben dafür auch eine eigene Abteilung eingeführt, genannt die Müllabfuhr.

Muggel trennen all ihre beschädigten und nicht mehr benötigten Dinge, Verpackungen, Essensreste (da sie auch keine magischen Wesen besitzen, die alles verspeisen) und schmeißen diese in dafür vorgesehene Container und Behälter. Diese wiederum werden von der Müllabfuhr abgeholt und entweder direkt verwertet – zu neuen Gegenständen geformt oder gleich völlig vernichtet (verbrannt), oder diese werden an abgelegenen Orten gelagert und gehortet.

## Kapitel 21: Echte Muggel Zauberer

von Patrick Lakewood aus Gryffindor

Auch unter den Muggeln gibt es sogenannte Zauberer. Dies ist aber eher ein Beruf der Muggel, den ein Lebensstil. Zudem ist dies natürlich alles nur Show und nicht echt.

Das bedeutet diese Zauberer vollführen Kunststücke, mit denen sie ihr Publikum täuschen und glauben machen, sie besäßen magische Fähigkeiten.

Beispiele:

- ! Das Heraus zaubern einer Taube aus einem Hut
- ! Das Zersägen eines Muggels in 2 Teile, ohne diesen zu verletzen und das anschließende wieder Zusammenfügen des „Opfers“
- ! Verschiedene Fesselkunststücke, bei denen sich Muggel aus unmöglichen Fallen spielend befreien
- ! Ebenfalls beliebt, das Simulieren von Schweben und Fliegen

- ! Gedankenmanipulation und die Vortäuschung Gedanken lesen zu können.
- ! Und viele weitere kleine Spielereien, die die Muggeln an Magie glauben lässt.

## Kapitel 22: Das Fahrrad

von **Patrick Lakewood** aus Gryffindor

Bei den Transportmitteln der Muggel gibt es ein Gerät, das ebenso beliebt ist wie bei uns der Besen, und das auch viele Ähnlichkeiten aufweist, das Fahrrad.

Es handelt sich dabei um ein mechanisches Ding aus Metall mit 2 Rädern und 2 Pedalen, das mit Muskelkraft angetrieben wird, während man auf ihm sitzt. Dazu gibt es auch einen Sattel & Lenker und noch kleine Spielereien wie Signallichter, Hupen, Geschwindigkeitsinstrumente.

Dieses Fahrrad wurde erstmals 1817 von den Muggeln erfunden, auch wenn es zu damaligen Zeiten noch keinerlei Luxus oder Annehmlichkeiten gab wie die heute technisch hochentwickelten Extras.

Das Fahrrad wird von den Muggeln sowohl für den Transport von Personen & auch Waren verwendet, ist aber auch für den sportlichen Bereich sehr beliebt, wie bei Wettbewerben, Meisterschaften oder auch nur als Hobby.

Um kurz zu erklären, was wir mit der Ähnlichkeit zwischen Fahrrad und Besen meinen:

- ! Beide werden zum Reisen auf Kurz- und Mittelstrecke benutzt
- ! Beide sind zum darauf sitzen
- ! Beide werden vorwiegend von nur einer Person bedient
- ! Beide sind auch für Meisterschaften, Wettbewerbe & Kunststücke sehr beliebt
- ! Beide sind mittlerweile in jedem Haushalt vorhanden und für jeden Bürger leistbar

Wie Sie sehen sind die Muggel zwar immer noch sehr primitiv, aber haben teilweise durchaus ähnliche Denkmuster wie wir in der Zaubererwelt.

# Kapitel 23: Das Flugzeug

von Patrick Lakewood aus Gryffindor

Uns sind viele sehr angenehme Reisemöglichkeiten bekannt wie das Flohpulver, das Apparieren oder auch Portschlüssel.

Da dies bei den Muggeln nicht möglich ist, haben sie versucht sich ein Beispiel an der Natur, besser gesagt an den Vögeln zu nehmen.

Daher ereignete es sich im Jahre 1811, das ein Muggel namens Albrecht Ludwig Berblinger den ersten mechanischen Gleiter, der auch tatsächlich flugfähig war, erfand.

In diesem Jahrhundert gab es einige weitere Pioniere, die mittels Dampftrieb oder modernerer Aerodynamik bessere Ein Mann Fluggeräte entwickelten.

Erst am 17. Dezember 1903 präsentierten die Gebrüder Wright das erste Flugzeug mit motorisiertem Antrieb und dies war der Wendepunkt für die bisher festgefrorenen Muggel.

Ab diesem Zeitpunkt wurde das Flugzeug immer besser, größer und vor allem sicherer.

Man schrieb das Jahr 1919, als es den Muggeln erstmals gelang mit einem Flugzeug in 11 Tagen den Atlantik zu überqueren. Der Nachteil damals war die zu geringe Flughöhe und der damit zu hohe Luftwiderstand.

Bis 1937 kämpfte man mit diesem großen Problem, als die Muggel damit begannen, Höhenflugzeuge zu bauen, welche in einer Höhe von 12.000 bis 15.000 Metern zu fliegen. Dies waren natürlich wie schon länger größere Maschinen, die viele Passagiere auf einmal transportieren konnten.

Der Drang nach immer größeren und auch schnelleren Maschinen trieb sie an und daher brachen sie immer wieder Rekorde.

Hier ein kleiner Auszug der Aufzeichnungen der Muggel:

<b>Jahr</b>	<b>Geschwindigkeit</b>	<b>Pilot</b>	<b>Gerät</b>
1903	56 km/h	Orville Wright	Flyer 1
1913	204 km/h	Maurice Prevost	Deperdussin
1939	755 km/h	Fritz Wendel	Messerschmitt
1947	1.127 km/h	Charles Yeager	Bell X-1
1956	3.058 km/h	Frank Everest	Bell 52 X-2

1966	7.214 km/h	William Knight	North American X-15
2004	11.265 km/h	Unbemannt	Boeing X-43A

Wie erwähnt wurden diese immer größer gebaut, von daher gibt es in der heutigen Zeit Flugzeuge, welche bis zu 850 Muggel gleichzeitig befördern können.

Dies ist für die Muggelwelt die wohl schnellste und bequemste Art zu reisen, wenn auch nicht ganz ungefährlich.

## Kapitel 24: Der Fernseher

von Patrick Lakewood aus Gryffindor

Die Muggel besitzen ein spezielles Gerät, welches in vielen Haushalten den Großteil der Freizeit füllt. Es basiert auf dem Prinzip der Funkwellenübertragung.

Dabei spielen diverse Figuren eine Art Theater mit Schwerpunkten wie Komödie, Drama, Horror, Krimi, Unterhaltungen, Gewinnspiele und noch viele Weitere. Dieses Theater wird dann mittels Funkwellen auf die Fernseher übertragen, die in den Haushalten der Muggel stehen. So sitzen sie oft stundenlang vor ihren metallenen Kästen und genießen die Schauspiele.

Der Fernseher selbst wurde bereits 1886 von einem Muggel namens Paul Nipkow erfunden und gilt als einer der technischen Durchbrüche in der Muggelwelt. Nach einem ähnlichen Prinzip funktioniert auch das bei Muggeln verwendete Radio, also über Funkwellen.

Dies ist aber nicht mit dem uns bekannten magischen Radio-Hexensender zu vergleichen.

Schon zu Ende? Das geht doch nicht! Werde auch Du Autor und schreibe deinen eigenen Beitrag zu diesem Buch. Als Belohnung werden Dir viele Hauspunkte und Galleonen gutgeschrieben. Schicke deinen Beitrag an:

[bibliothek@meinhpw.de](mailto:bibliothek@meinhpw.de)

**Achtung! Keine Chance dem Betrug!**

Alle Einsendungen müssen selbst verfasst sein. Drittseiten dürfen nur zur Inspiration genutzt werden. Fremdkopierte Textpassagen, die als eigenes geistiges Eigentum eingereicht werden verstoßen gegen unsere Schulordnung und haben Punkteabzug und ggf. den Ausschluss aus Harry Potters Welt zu Folge.